

Die Stadtbibliothek Bremen engagiert sich in Flüchtlingsunterkünften

Ausgangssituation:

Aus der Heimat fliehen, in einer unbekannten Welt stranden. Alles ist neu: Sprache, Kultur, Stadt, Alltag. Die ersten Wochen und Monate in den Übergangswohnrichtungen sind geprägt von vielen Terminen, Zurechtfinden und gleichzeitigem Nichtstun können oder dürfen – und dem Bewältigen von Erlebtem. Da steht ein Besuch in der Stadtbibliothek nicht an erster Stelle. Und wer dennoch den Weg in die Stadtbibliothek findet, scheitert häufig an den Formalitäten, da er/sie keinen Bibliotheksausweis erhält, solange das Asylbewerberverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Die Stadtbibliothek Bremen engagiert sich in Übergangswohnrichtungen und für Flüchtlinge, um diese Hürden zu überwinden und die Willkommenskultur in Bremen zu fördern. Die Basis dazu bietet die lang-jährige Erfahrung der Stadtbibliothek im Bereich der Interkulturellen Bibliotheksangebote. Mit der internationalen Kinderbibliothek werden Medien in ca. 25 verschiedene Sprachen angeboten, die meisten dieser Sprachen auch in Kombination mit Deutsch. Die internationale Romanbibliothek enthält neben Büchern in ca. 40 Sprachen auch Hörbücher und Filme. Weitere interkulturelle Angebote der Stadtbibliothek Bremen sind in diesem Flyer zusammengefasst: <http://www.stabi-hb.de/Hilfe-Formulare-und-Downloads.html>

Im Folgenden werden verschiedene Maßnahmen und Angebote vorgestellt, mit denen sich die Stadtbibliothek Bremen direkt an Flüchtlinge und Asylbewerber_innen richtet. Dazu zählen:

- „Medienboxen in Flüchtlingsunterkünften“,
- „Kostenloser Bibliotheksausweis“,
- „Bibliothekseinführung für Flüchtlingsgruppen und Vorkurse“
- „Konsolenspiele – ein Ferienangebot“
- „Institutionen-BibCARD für ehrenamtliche Deutschlehrer_innen“.

Medienboxen in Flüchtlingsunterkünften

Die Idee:

Die Stadtbibliothek Bremen arbeitet mit allen Übergangswohneinrichtungen in Bremen zusammen. Als Einstieg in die Zusammenarbeit stellte die Stadtbibliothek umfangreiche Medienboxen in allen Unterkünften zur Verfügung: Jede Medienbox enthält 40-50 Titel, die gezielt für Flüchtlinge neu gekauft wurden. Bei der Medienauswahl stand die Zweisprachigkeit im Vordergrund, damit die verschiedenen Muttersprachen spielerisch mit dem Deutschen verbunden sind. So enthalten die Medienboxen zum Beispiel einfache Bilderbücher zu Kindergarten und Schule, um einen ersten Einblick in das deutsche Bildungssystem zu geben. Selbstverständlich gibt es neben weiteren zweisprachigen Bilderbüchern auch „sprechende“ Tiptoi-Vorlesebücher, Brett-Spiele wie Backgammon, Atlanten, Bremen-Stadtführer, Deutschlern- und Wörterbücher. In enger Absprache mit den hiesigen Flüchtlingsunterkünften und der Sozialbehörde wählte die Stadtbibliothek Bremen gezielt Bücher in den aktuell vorherrschenden Muttersprachen aus.

Finanzierung:

Über das kommunale Projekt „Aufnahme und Integration von Flüchtlingen“ des Bremer Senats wurden Gelder beantragt und bewilligt. Für neue Übergangswohneinrichtungen wurden teilweise auch Spendengelder akquiriert. Die Projektgelder erlauben uns, auf eine Inventarisierung der Medien zu verzichten. An die Flüchtlingsunterkunft verleihen wir lediglich 1 Medienbox (als Gesamtpaket), ohne die Medien einzelnen zu verbuchen. Rein rechtlich gesehen, werden die Medien also zu „Verbrauchsmaterial“. Dadurch ist die Nutzung der Medien vor Ort möglichst unbürokratisch: Die Bewohner brauchen keinen Bibliotheksausweis, müssen keine Mahngebühren bezahlen und sollte das Buch verschwinden, muss die Einrichtung es nicht ersetzen. Gleichzeitig wissen die Übergangswohneinrichtungen, dass diese Medien keine Geschenke sind und dass die Stadtbibliothek keine weiteren Mittel hat, um verlorene Medien neu zu kaufen.

Umsetzung:

Alle Medien werden medientechnisch aufbereitet (verstärkter Buchdeckel, folieren, etc.), um genauso wie in der Bibliothek einer überdurchschnittlich häufigen Nutzung Stand zu halten. Der tiptoi-Stift wird mit allen Medien aus der Box bespielt, damit er sofort einsatzbereit ist. Jedes Medium erhält zusätzlich im Innern einen Adressstempel der Stadtbibliothek. Alle Medien kommen in eine halb-transparente Medienbox, die gleichzeitig als Präsentationsort dient. Auf der Box stehen die Kontaktdaten der Stadtbibliothek, sowie einen Kartenausschnitt, auf dem der Standort „Stadtbibliothek“ gekennzeichnet ist. In die Box kommt zu den Medien noch ein Inhaltsverzeichnis.

In den meisten Einrichtungen wurde die Box in die bestehenden Angebote eingebunden. So kombinieren Kinderbetreuer oder Deutschlehrer die vielfältigen Bücher und Spiele mit ihren bisherigen Angeboten, indem sie zum Beispiel im Atlas zeigen wo Bremen eigentlich liegt oder mit der Bilderbuchmaus einen deutschen Kindergarten entdecken. Wie die Medien genutzt werden können bzw. welche Besonderheiten z.B. Wimmelbücher oder tiptoi-Bücher bieten, muss ggf. gezeigt werden. Die Mitarbeiter_innen der Stadtbibliothek treffen sich dafür mit den ehrenamtlichen Helfer_innen in den Einrichtungen und präsentieren ihnen den Inhalt der Box (z.B. Wimmelbücher für Analphabeten, nicht vertretene Sprachen oder auch gemischte Kindergruppen, etc.).

Kostenlose Bibliotheksausweise – unsere BibCARD

Die Idee:

Flüchtlingen und Asylbewerbern möchte die Stadtbibliothek Bremen möglichst schnell und unbürokratisch den Weg zu Information, Sprache und Internet ermöglichen.

Umsetzung:

1. Ein vorkonfektionierte Bibliotheksausweis, der nicht personalisiert ist: Vorkonfektionierte heißt, dass der Kunde keine Anmeldung ausfüllt/unterschreibt, die Karte aber trotzdem sofort einsetzbar ist für alle online-Angebote. Da bei den online-Angeboten keine Mahngebühren oder sonstigen Kosten entstehen können, ist eine Einwilligung in die Benutzungsordnung nicht erforderlich - zumal die Gültigkeitsdauer auf 6 Monate begrenzt ist. Diese BibCARD ist wie ein Schnuppergutschein für die online-Angebote der Stadtbibliothek Bremen. Zu diesen Angeboten zählen Zinio (englisch-sprachige Zeitschriften), Overdrive (englische Romane), pressdisplay (internationale Zeitungen), etc. Diese vorkonfektionierte BibCARDS verteilen wir mit Infomaterial in Leichter Sprache und deren Übersetzungen an die Flüchtlingsunterkünfte, damit die Bewohner möglichst unbürokratisch einen ersten Kontakt zur Bibliothek bekommen können.
2. Erwachsene: Möchten volljährige Flüchtlinge das gesamte Angebot in den Stadtbibliotheken nutzen, füllen sie das Anmeldeformular aus und unterschreiben es (hierfür bieten wir auch übersetzte Formulare in Arabisch, Englisch, Französisch und Russisch an). Mit Vorlage einer BÜMA (Bescheinigung vom Amt), Duldung, Fiktionsbescheinigung oder Aufenthaltsgestattung ist der Bibliotheksausweis dann kostenlos. Die Ausleihkonditionen (Menge, Medienart, Leihfrist, etc.) unterscheiden sich nicht von anderen BibCARDS.
3. Für alle Kinder und Jugendliche ist die BibCARD immer kostenlos. Bei unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen muss der Vormund oder ein Betreuer das Anmeldeformular unterschreiben. Wird die Unterschrift verweigert, ermöglicht die Stadtbibliothek im Rahmen der Kulanz, dass auch ohne rechtsverbindliche Anmeldung zumindest 2 Medien ausgeliehen werden dürfen.

Konsolenspiele – ein Ferienangebot

Die Idee:

Ferien sind langweilig. Der Tag in einer Flüchtlingsunterkunft ist noch länger als sonst, da Schulen und Kindergärten geschlossen haben. Auch die neuen Freunde sind größtenteils verweist. Deshalb bietet die Stadtbibliothek Bremen für die Ferien ihren Konsolenspieleraum exklusiv für Flüchtlingsunterkünfte an.

Umsetzung:

„Teenspirit games“ heißt das Konsolenspiele-Angebot der Zentralbibliothek. Hier können alle Jugendliche ab 12 Jahren mit ihrer BibCARD PS3, Xbox 360 und Nintendo WiiU spielen. Die Spiele sind vorinstalliert, mit der BibCARD leihen die Jugendlichen nur noch Controller und Kopfhörer aus. Da vor allem unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge leider noch nicht verlässlich eine BibCARD bekommen (meist fehlt die Unterschrift des Vormunds), ist während der Ferien für diese Gruppe „teenspirit games“ ohne BibCARD möglich. Mit den Betreuern in den UMF-Wohngruppen vereinbaren wir Termine. Vor dem Spielen zeigen wir auf Wunsch auch die weiteren Angebote der Stadtbibliothek. Für die Vorbereitung ist vor allem auf die Spielauswahl zu achten: Auf Action- und Ballerspiele sollte verzichtet werden, um keine Re-Traumatisierung auszulösen. Die Playstation ist in ihrer Bedienung häufig zu komplex. Der Einstieg über Xbox und Nintendo bereitet aber viel Spaß.

Bibliothekseinführung für Flüchtlingsgruppen und Vorkurse

Die Idee:

In vielen Herkunftsländern sind Bibliotheken elitäre Wissenstempel und das Konzept der Öffentlichen Bibliothek in Deutschland ist den meisten Flüchtlingen nicht bekannt. Deshalb möchten wir Flüchtlingen und Asylbewerbern die Bibliothek als Ort der Begegnung vorstellen, als Aufenthaltsort für Kinder und Erwachsene, als Lernort, als Anlaufpunkt für Fragen.

Umsetzung:

Über unsere Kontakte zu den ehrenamtlichen Helfern in den Übergangswohneinrichtungen vereinbaren wir Termine für Gruppenführungen. Eine Gruppe sollte nicht größer als 15 Personen sein, um den sprachlichen Herausforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig mit allen Teilnehmenden in Kontakt kommen zu können. Während der Führung wird die Bibliothek auf Englisch erklärt, ggf. in einfachem Deutsch ergänzt, wenn die Gruppe schon erste Deutschkenntnisse hat. Häufig übersetzt einer der Teilnehmer vom Englischen in die jeweilige Herkunftssprache. Hierfür sollte ausreichend Zeit eingeplant werden – es ist wichtig, dass alle Teilnehmenden sich eingebunden fühlen. Nur so wächst ein Verständnis dafür, dass die „Öffentliche Bibliothek“ auch wirklich für alle da ist. In einem Rundgang werden folgende Schwerpunkte gezeigt: die internationale Romanbibliothek, Wörterbücher, Sprachlehrprogramme, Filme und Musik, Stadtführer zu Bremen (in verschiedenen Sprachen vorhanden) und den Konsolenspieleraum. Zusätzlich wird der Log-in an den Internetplätzen vorgeführt und Pressdisplay gezeigt. Den Abschluss bildet immer die Kinderbibliothek mit den internationalen Beständen und den vielen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder.

Institutionen-BibCARD für ehrenamtliche Deutschlehrer innen und Betreuer

Die Idee:

Flüchtlinge und Asylbewerber haben noch keinen Zugang zu DaZ- oder Integrationskursen. Um ihnen den Einstieg in die deutsche Sprache zu erleichtern, engagieren sich in Bremen viele ehrenamtliche Deutschlehrer regelmäßig in den Flüchtlingsunterkünften. Auch sie möchte die Stadtbibliothek Bremen mit ihrem Angebot unterstützen.

Umsetzung:

Die Flüchtlingsunterkunft erhält eine Institutionen-BibCARD. Damit können zu dienstlichen Zwecken Medien der Stadtbibliothek kostenlos entliehen werden – es entstehen auch keine Mahngebühren. Jede Flüchtlingseinrichtung erhält eine BibCARD, die von allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen genutzt werden kann. Über das online-Kennwort hat der verantwortliche Mitarbeiter jederzeit Einblick, was zurzeit alles ausgeliehen wurde und wann etwas verlängert werden muss. Über diese BibCARD können auch Medien für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge ausgeliehen werden, deren Betreuer das Anmeldeformular noch nicht unterschrieben haben.